

MEIN WIEN

JUNI 2018



MEHR ÄRZTE

Bis 2021 entstehen in Wien 16 zusätzliche Kassenordinationen von KinderärztInnen.

Seite 13



Als Bürgermeister werde ich eine besondere Schutzfunktion für die Wiener Bevölkerung ausüben. «

Michael Ludwig Bürgermeister

Seite 08-09



Seite 28-29

**CLUB WIEN
KARTEN FÜR
DIE BESTEN
EVENTS DIESER
SAISON!**



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

BILDUNG



14 Penzing

BILDUNGSCAMPUS WEST

Bis 2022 entsteht in der Deutschordenstraße in Penzing auf dem Areal der ehemaligen Eisenbahnwerkstätten ein neuer Bildungscampus. Der Architekturwettbewerb ist bereits abgeschlossen. Die Einrichtung wird einen Kindergarten sowie eine Volks- und eine Neue Mittelschule für mehr als 1.100 Kinder beherbergen.

18 Währing

MEHR MITEINANDER IN SCHULE UND FREIZEIT

Die Währinger Bildungseinrichtungen rücken zusammen und werden zum Bildungsgrätzel „Ebner-Inklusiv-Eschenbach“. Im Mittelpunkt soll dabei das Verbindende, das Inklusive, stehen. Ziel ist, durch die Vernetzung von städtischen und privaten Schulen, Kindergärten sowie sonderpädagogischen Einrichtungen und Sportvereinen die Bildungsqualität zu steigern. Die gemeinsame Nutzung von Gärten und Sportplätzen fördert das Miteinander im außerschulischen Alltag.

www.bildung.wien.at

2 Leopoldstadt

Zweiter Bildungscampus

Auf dem Gelände des früheren Nordbahnhofs werden künftig noch mehr Kinder und Jugendliche ihr Wissen erweitern. Bis Ende 2020 entsteht ein Bildungscampus für rund 1.400 Kinder. Er soll einen Kindergarten mit 16 Gruppen sowie eine 22-klassige Ganztagsvolkschule und eine Neue Mittelschule mit

20 Klassen beherbergen. Auch einen Standort der Musikschule wird es geben. Das Modell „Campus plus“ sieht für Volksschulklassen und Kindergartengruppen gemeinsame Bildungsbereiche vor. Seit 2010 ist dort schon der Bildungscampus „Gertrude Fröhlich-Sandner“ in Betrieb. www.bildung.wien.at



10 11 Favoriten und Simmering

Mit dem „11er“ durch zwei Bezirke

Ab Sommer 2019 verbindet die neue Straßenbahn-Linie 11 Favoriten und Simmering. Sie ist von Kaiserebersdorf über Simmering bis zum Otto-Probst-Platz unterwegs. Parallel verlängert sich die Strecke des „71ers“. Er fährt künftig bis Kaiserebersdorf – statt wie bisher zum Zentralfriedhof.

Telefon 01/79 09-100,
www.wienerlinien.at

Die Straßenbahn-Linie 11 fährt ab Sommer 2019 zwischen dem Favoritner Otto-Probst-Platz und Kaiserebersdorf.



21 Floridsdorf

Zentrum für Innovation

Wirtschaftsagentur Wien fördert Entwicklung von Technologien in der Giefinggasse.



Der Wissensstandort Floridsdorf wächst weiter. Kürzlich hat sich in der Vienna Innovation Area in der Giefinggasse das AIT – Austrian Institute of Technology niedergelassen. Die For-

schungseinrichtung beschäftigt sich mit Infrastruktortechnologien in Bereichen wie Energie und Transport. Jetzt bündelt sie ihre Wiener Standorte und siedelt sich mit über 850 Beschäftigten

an. Seit 2002 hat die Wirtschaftsagentur Wien drei Immobilien für forschungsnaher Unternehmen in der Giefinggasse errichtet. *Wirtschaftsagentur, Telefon 01/4000-8670, www.wirtschaftsagentur.at*

KULTUR UND FREIZEIT

10 Favoriten

KULTURFESTIVAL

Heitere Theatergeschichten von Erich Kästner, Helmut Qualtinger und Loriot, ein Mädchenfest mit Mitmachstationen oder ein Open-Air-Konzert mit Operetten-, Musical- und Wienerliedern: Das „Favoritner Kulturfestival“ bietet an mehreren Orten ein spannendes Programm für Jung und Alt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**Bis 1.8.,
Telefon 01/4000-10110**

KRAFT TANKEN IM FORTUNAPARK



Muskeln aufbauen und überschüssige Energie abbauen – das können Jugendliche jetzt im Fortunapark. Die neue „Calisthenics-Workout-Station“ mit Trainingsgeräten wurde nach ihren Wünschen errichtet. Bei Calisthenics stärkt man die Muskeln vorrangig durch das eigene Körpergewicht. **Telefon 01/4000-10111**

HERUMTOLLEN IN DER PERNERSTORFERGASSE

Federball spielen, radeln und was sonst noch Spaß macht – die Pernerstorfergasse wird zur Spielstraße. **19.6., 11.7. u. 2.8., 15–19 Uhr, 10., Pernerstorferg. (bei Laxenburger Straße), Telefon 01/4000-10111**

www.favoriten.wien.at

UMWELT

BLÜHENDES ZUHAUSE



Sie leben in einem mehrgeschoßigen Wohnbau und haben einen grünen Daumen? Fotografieren Sie Blumenkisterl, Balkon, Beet oder Innenhof und machen Sie mit beim Fotowettbewerb „Blühendes Zuhause – gute Nachbarschaft“. Dieser geht heuer bereits in seine zehnte Runde. Die Bilder können Sie auf der Internetseite hochladen. Die schönsten Einreichungen werden mit attraktiven Preisen ausgezeichnet. **Teilnahmeschluss: 5.8., Telefon 01/245 03-25826, www.bluehendeszuhaue.at**



23 Liesing

Neue Erholungsoase öffnet ihre Pforten

Kinderspielplatz und Rastplätze laden zum Besuch des Schlossparks Liesing ein.

Beim Spaziergehen Frischluft tanken, auf dem Spielplatz Kleinkinder herumtollen lassen – das kann man jetzt im Schlosspark Liesing. Das Pflgewohnhaus Liesing (KAV) hat seinen 20.000 Quadratmeter großen Park für alle geöffnet. Unter alten

Bäumen laden Sitzplätze und Tische zum Entspannen ein. Es gibt drei Eingänge: einen in der Josef-Kutscha-Gasse, zwei in der Perchtoldsdorfer Straße nahe des Pensionisten-Wohnhauses Liesing. *Parköffnungszeiten: 1.4.–30.9. 6–21 Uhr, 1.10.–31.3. 6–19 Uhr*

RELAX
TIPP

22 Donaustadt

Sommer am CopaBeach

Der CopaBeach an der Neuen Donau lädt heuer wieder zum Schwimmen, Sonnenbaden und Genießen ein. Der erste Bauabschnitt der Neugestaltung zwischen der U1-Station Donauinsel und dem griechischen Lokal Rembetiko ist bereits abgeschlossen: Es gibt einen Sandstrand zum Chillen, gemütliche Liegewiesen und einen begrünten Sitzbereich. Hippe Foodtrucks sorgen für das leibliche Wohl. Auch die Wasserqualität ist perfekt. Der Eintritt ist frei.

Infos: LeserInnenTel. 01/277 55,
www.copabeach.wien



Ab ins erfrischende Nass:
Der CopaBeach an der
Reichsbrücke lädt zum
Entspannen ein.



19 Döbling

Warte renoviert

Die Stefaniewarte ist bereits 130 Jahre alt – da war eine Renovierung nötig. Der 22 Meter hohe Aussichtsturm auf dem Kahlenberg kann jetzt wieder besucht werden. Rund 300 Meter über der Donau gelegen, bietet er einen Ausblick auf das Wiener Becken, den Wienerwald und die Donau.

19., Am Kahlenberg, Sa 12–18 Uhr, So u. Ftg. 10–18 Uhr, 1 € (bis 15 Jahre Eintr. frei), Naturfreunde Döbling, Tel. 0676/521 35 39

11 Simmering

WIE SOLL DIE SIMMERINGER HAUPTSTRASSE AUSSEHEN?

Zusätzliches Grün, höhere Sicherheit im Verkehr, mehr Lebensqualität für die AnrainerInnen: Das sind die Eckpunkte für die Umgestaltung der Simmeringer Hauptstraße. Sie haben Vorschläge? Schicken Sie diese per E-Mail oder Brief an Bezirksvorsteher Paul Johann Stadler.

Büro der Bezirksvorstehung,
11., Enkplatz 2, Tel. 01/4000-
11111, post@b11.wien.gv.at



12 Meidling

SPRECHSTUNDEN FÜR NOCH MEHR SICHERHEIT

Um die Themen Sauberkeit und Sicherheit drehen sich die regelmäßigen Sprechstunden der Sicherheitsbeauftragten der Grätzelpolizei in Meidling. BürgerInnen können ohne Anmeldung vorbeikommen. Bezirksvorsteherin Gabriele Votava hat ebenfalls ein offenes Ohr für MeidlingerInnen – einfach zur Sprechstunde anmelden.

Termine der Grätzelpolizei:
21.6., 23.8., 18. 10. und 13. 12.,
16–17 Uhr, Bezirksvorstehung
Meidling, 12., Schönbrunner
Straße 259, 2. Stock,
Sitzungszimmer
Terminvereinbarung zum Besuch
der Sprechstunde der Bezirksvor-
steherin: Telefon 01/4000-12116
www.meidling.wien.at

1 Innere Stadt
GEH-CAFÉ ZUM JUBILÄUM
„100 JAHRE REPUBLIK“

Das Geh-Café – eine regelmäßige Veranstaltung von „Wien zu Fuß“ – lädt anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Republik Österreich zum historischen Stadtpaziergang ein. An Originalschauplätzen erkunden Interessierte die Geschichte des Staates. Danach bietet das Pop-up-Café kleine Snacks und Erfrischungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

20. 6., 16–18 Uhr, Treffpunkt beim Pallas-Athene-Brunnen vor dem Parlament, Mobilitätsagentur Wien, Telefon 01/4000-49900, www.wienzufuss.at/geh-cafe



4 Wieden
NATURLEHRPFAD IM ALOIS-DRASCHE-PARK
 Winterlinden, Rote Zieräpfel, riesige Platanen: Der Alois-Drasche-Park ist Heimat verschiedenster Bäume. „Ein Lehrpfad mit Hinweistafeln erläutert jetzt die Naturjuwelle“, erklären Bezirksvorsteher Leopold Plasch und Stellvertreterin Lea Halbwidl.

Telefon 01/4000-04111, www.wieden.wien.at/umwelt

6 Mariahilf
FÜR TOLERANZ UND OFFENHEIT

„Andersrum ist nicht verkehrt“ setzt ein Zeichen für Offenheit und Toleranz gegenüber homo- und transsexuellen Menschen. Neben anderen stellen die Aids Hilfe Wien, die Beratungsplattform Courage und der Club Kreativ ihre Angebote vor. „Eine wichtige Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen“, sagt Bezirksvorsteher Markus Rumelhart. Querfunk, Chris Aguilar, Chris Bertl und Virginia Ernst treten auf.

9. 6., 14–20 Uhr, 6., Otto-Bauer-G., www.facebook.com/andersrum-ist-nicht-verkehrt-in-Mariahilf-113999208684864



9 Alsergrund
UNI-CAMPUS FEIERT 20 JAHRE

Zum 20-Jahre-Jubiläum des Uni-Wien-Campus im Alten AKH werden bis Oktober Führungen, Ausstellungen und Lesungen geboten. Tipp für Naturinteressierte: Verhaltensbiologe Kurt Kotrschal von der Universität Wien und Universum-Chefredakteur Martin Kugler diskutieren über die „Rückkehr der Wölfe“ (26. 6., Eintritt frei).

9., Spitalgasse 2, Tel. 01/4277-29820, campus.univie.ac.at

16 Ottakring
SOHO 2018: GEMEINSCHAFT UND DEMOKRATIE

152 (inter-)nationale KünstlerInnen zeigen bei „SOHO in Ottakring“ ihre Arbeiten. Zu sehen ist etwa eine Ausstellung utopischer Flaggen, und eine Ameisenstraße zieht durch den Sandleitenhof. Zum Abschluss spielt Schlagzeug-Star Martin Grubinger (Foto) ein Konzert.

2.–17. 6., Eintritt frei, Telefon 0664/974 06 72, www.sohoinottakring.at



17 Hernals
GRATIS FERIENBETREUUNG
 Neun Wochen Sommerferien sind für berufstätige Eltern eine Herausforderung. Im Amtshaus Hernals gibt es erstmals eine kostenlose Betreuung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Bei Schönwetter stehen Ausflüge auf dem Programm. Für Mittagessen und Jause werden 45 Euro pro Woche eingehoben.

16. 7.–3. 8., 7.30–16.30 Uhr, höchstens eine Woche pro Kind, Anmeldung: Telefon 01/4000-17111, www.hernals.wien.at

18 Währing
NEUER PLATZ VOR DER BUNTEN SCHULE

Im Sommer starten die Bauarbeiten für den Vorplatz der „Bunten Schule“ in der Schulgasse, im Herbst ist alles fertig. Es wird neue Sitzmöbel, Aufenthaltsflächen aus Holz und einen offenen Zugang zum Park geben. Die Schulgasse zwischen Leitermayer- und Teschnergasse wird autofrei und zwei „Eltern-Haltestellen“ ermöglichen den Kindern einen sicheren Zugang.



21 Floridsdorf
NEUER PIUS-PARSCH-PLATZ NOCH HEUER FERTIG

Viel Grün, Sitzgelegenheiten und ein Wasserspiel sollen am neuen Pius-Parsch-Platz entstehen. Kürzlich startete der Umbau. „Noch heuer wollen wir die Arbeiten abschließen“, kündigt Bezirksvorsteher Georg Papai an. Für die Umgestaltung wurden BürgerInnen-Ideen eingeholt.

Telefon 01/4000-21111, www.floridsdorf.wien.at



Bürgermeister Michael Ludwig (Mitte) mit den Stadträtinnen und Stadträten Peter Hanke, Jürgen Czernohorszky, Veronica Kaup-Hasler, Maria Vassilakou, Kathrin Gaal, Ulli Sima und Peter Hacker (v.l.)

MICHAEL LUDWIG UND SEIN TEAM

DIE NEUE WIENER STADTREGIERUNG

Am 24. Mai wurde Michael Ludwig im Rahmen der Wiener Gemeinderatssitzung zum neuen Wiener Bürgermeister gewählt. Mit ihm zogen vier neu gewählte Stadträtinnen ins Wiener Rathaus ein. Die Ressortzuständigkeiten wurden ebenfalls teils neu verteilt.

Von der bisherigen Stadtregierung verbleiben drei Mitglieder im Team des neuen Bürgermeisters Michael Ludwig. Neben Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou, die weiterhin für Verkehr und Stadtplanung zuständig sein wird, sind das Ulli Sima und Jürgen Czerno-

horszky. Sima ist seit 2004 Stadträtin und ist weiterhin für Umwelt und die Wiener Stadtwerke verantwortlich. Czernohorszky bleibt Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Personal.

QUEREINSTEIGERIN FÜR KULTUR
Ein neues Gesicht auf dem politischen Parkett ist

Veronica Kaup-Hasler, sie übernimmt die Ressorts Kultur und Wissenschaft von Andreas Mailath-Pokorny. Zwölf Jahre lang war sie Intendantin des Kulturfestivals „steirischer herbst“. Ein gemeinsames Anliegen von Bürgermeister Ludwig und Kaup-Hasler ist, die gesamte Stadt bis in die Grät-

zel mit einem vielseitigen Kulturangebot zu bereichern.

FSW-CHEF ALS SOZIALSTADTRAT
Peter Hacker kennt als ehemaliger Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien (FSW) die sozial- und gesundheitspolitischen Herausforderungen unserer Stadt bereits genau. Für Hacker, der auch



KATHRIN GAAL

Die neue Stadträtin für Wohnen, Stadterneuerung und Frauen war von 2001 bis 2005 Bezirksrätin in Favoriten, ab 2005 Wiener Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin. Seit April 2011 ist sie Vorsitzende der SPÖ Favoriten. Außerdem ist Kathrin Gaal in Favoriten Mitglied des Bezirksvorstands und des Bezirksfrauenkomitees sowie Sektionsfrauenreferentin.

 www.facebook.com/kathrin.gaal



PETER HACKER

Wiens Stadtrat für Gesundheit, Soziales und Sport arbeitet seit 1982 für die Stadt Wien. 1985 wurde er Mitarbeiter von Bürgermeister Helmut Zilk mit den Tätigkeitsschwerpunkten BürgerInnenanliegen, Jugend und Soziales. Von 1992 bis 2003 war er Drogenkoordinator der Stadt Wien, seit 2001 Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien und ab 2015 Wiener Flüchtlingskoordinator.

 www.facebook.com/peterhacker2



PETER HANKE

Der studierte Betriebswirt ist Wiens neuer Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales. Peter Hanke war ab 1993 bei der Wien Holding tätig. 2001 wurde er Prokurist und ab dem Jahr 2002 trug er als Geschäftsführer die Verantwortung für Finanzen, Kultur- und Veranstaltungsmanagement sowie Logistik und Mobilität.



VERONICA KAUP-HASLER

Die neue Stadträtin für Kultur und Wissenschaft studierte Theaterwissenschaften und war ab 1993 als Dramaturgin, u. a. bei den Wiener Festwochen, tätig. Von 1998 bis 2001 war sie Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste in Wien. 2001 wurde sie künstlerische Leiterin des Festivals Theaterformen und ab 2006 war sie als Intendantin des „steirischen herbst“ tätig.

 www.facebook.com/veronica.kauphasler

Wiener Flüchtlingskoordinator war, gehen Gesundheit und Soziales Hand in Hand. Zusätzlich zu diesen beiden Themenfeldern ist er verantwortlicher Sportstadtrat.

NICHT BEI MENSCHEN SPAREN

Als künftiger Stadtrat für Wirtschaft, Finanzen und Internationales ist es für Peter Hanke notwendig, jetzt die richtigen Schritte zu setzen, damit Wien auch in 20 Jahren noch die Stadt mit der höchsten Lebensqualität weltweit ist. „Sparen ja, aber nicht bei den Menschen“, bringen es Finanzstadtrat Hanke und Bürgermeister Ludwig übereinstimmend auf den Punkt. Der langjährige Wien Holding-Geschäftsführer Hanke ist zudem künftig auch für den

Presse- und Informationsdienst (PID) zuständig.

LEISTBARER WOHNRAUM

Wohnen und sozialer Wohnbau bleiben vorrangige Anliegen der Stadtregierung. Ludwigs Nachfolgerin im Wohnbauressort ist die langjährige Gemeinderätin Kathrin Gaal. Sie übernimmt auch die Frauenagenden, die von der Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales zu ihr gewandert sind. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Gewaltschutz bleiben wichtige Themen.

SICHERHEIT ALS CHEFSACHE

Bürgermeister Michael Ludwig wird sich neben seiner Aufgabe als Stadtchef speziell dem Thema Sicher-

heit widmen. Ein eigenes Ressort für diese Querschnittsmaterie sei für ihn kein Thema, so Ludwig.

LANDTAGSSPITZE NEU BESETZT

Einen Wechsel gibt es zudem an der Spitze des Wiener Landtags. Der langjährige Gemeinderat Ernst Woller folgt Harry Kopietz als Erster Landtagspräsident im Wiener Rathaus nach. Mit knapp drei Jahrzehnten als Landtagsabgeordneter ist Ernst Woller Wiens längst dienender Mandatar. „Es ist ein starkes Team, weil es aus starken Persönlichkeiten besteht. Ich erwarte mir einen neuen Wind in der Stadt und eine Aufbruchsstimmung“, sagt Bürgermeister Ludwig. www.politik.wien.at



ERNST WOLLER

Der neue Erste Landtagspräsident begann seine politische Laufbahn 1978 als Bezirksrat in Wien Landstraße. Seit 1988 sitzt Woller mit einer Unterbrechung (1991–1993 im Bundesrat) im Wiener Landtag und Gemeinderat. Zuletzt war er Ausschussvorsitzender für Kultur, Wissenschaft und Sport.

BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG IM GESPRÄCH

„ICH MÖCHTE WIEN ZU EINEM ZENTRUM DES AUSGLEICHS MACHEN“

In einem Wiener Traditionslokal an der Alten Donau sprach MEIN WIEN mit Bürgermeister Michael Ludwig über seine Pläne mit dem Wien-Bonus, Sicherheit als Menschenrecht, seine Maßnahmen für ein gutes Zusammenleben sowie gemeinsame Projekte mit der Wiener Wirtschaft.

MEIN WIEN: *Aus sehr einfachen Verhältnissen kommend, sind Sie nun Wiener Bürgermeister. Hätte Ihnen das in Ihrer Jugend jemand gesagt, was hätten Sie geantwortet?*

Michael Ludwig: Ich hätte mir das nie vorstellen können. Ich war immer ein politisch sehr interessierter Mensch, habe aber keine hauptberufliche Tätigkeit in der Politik angestrebt.

MEIN WIEN: *Sie haben angekündigt, dass Sie ein welt-offenes und internationales Wien wollen, legen aber auch einen starken Fokus auf die Bezirke und Grätzl. Wie soll dieser Spagat gelingen?*

Michael Ludwig: Mir ist wichtig, zwischen diesen beiden Polen zu agieren: zum einen Wien als die weltoffene, internationale Stadt zu positionieren, die sie ist. Aber zum anderen habe ich meinem Selbstver-

ständnis nach auch eine besondere Schutzfunktion für die Wiener Bevölkerung auszuüben. Das war der Grund, warum ich den Wien-Bonus bei der Vergabe von geförderten Wohnungen eingeführt habe. Um niemanden auszuschließen, der zu uns in die Stadt kommt, aber jene zu bevorzugen, die entweder hier geboren sind oder schon vor längerer Zeit zugewandert sind.

MEIN WIEN: *Sie wollen den Wien-Bonus auch auf andere Bereiche ausdehnen. Auf welche?*

Michael Ludwig: Ich habe die Mitglieder der Stadtregierung aufgefordert, in ihren Bereichen zu überprüfen, wo das möglich ist. Ich persönlich kann mir da sehr viel vorstellen, vor allem im Arbeitsmarktbereich und auch in der Wirtschaft. Ausschließen kann ich alle Bereiche, die mit Kindern oder mit Gesundheit zu tun haben.

MEIN WIEN: *Was zeichnet Wien gegenüber anderen internationalen Metropolen besonders aus?*

Michael Ludwig: Das ist sicher das starke Miteinander. Ich möchte, dass wir in Zukunft dieses Miteinander nicht nur halten, sondern weiter ausbauen. Ich habe mir vorgenommen, regelmäßig Sozialpartnertreffen im Wiener Rathaus durchzuführen.

MEIN WIEN: *Wie wollen Sie für ein gutes Zusammenleben von Wienerinnen und Wienern und Zuwanderinnen und Zuwanderern sorgen?*

Michael Ludwig: Ich finde es wichtig, dass das Motto Integration vor Zuwanderung gelebt wird. Ein ganz entscheidender Schritt in der Integration ist vor allem der Spracherwerb – im Schulbereich Deutsch zu vermitteln, aber auch beim lebensbegleitenden Lernen.



Dazu gehört auch, dass unsere demokratischen Werte vermittelt werden; genauso, dass Männer und Frauen gleich behandelt werden. Ich bemühe mich, in allen Bereichen verbindend zu wirken. Daher strebe ich schon seit längerer Zeit einen Campus der Religionen in Wien an. Während in anderen Regionen der Welt die Religion vorge-schoben wird, um Konflikte oder sogar Kriege zu führen, möchte ich beweisen, dass es nicht so sein muss, und Wien zu einem Zentrum des Ausgleichs machen.

MEIN WIEN: *Die Wirtschaftskrise hat Wiens Schuldenstand in die Höhe getrieben. Wie wollen Sie dem entgegenwirken?*

Michael Ludwig: Wichtig ist, dass wir uns dazu entschlossen haben, über



gezielte Investitionen bleibende Werte zu schaffen und somit auch für die Bau- oder den Arbeitsmarkt Impulse zu setzen. Aber Sie haben Recht: Wir müssen nun schauen, das Stadtbudget wieder besser auszugleichen. Das heißt auf der einen Seite weiterhin Impulse für die Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen, aber auf der anderen Seite, den Schuldenstand durch gezielte Reformschritte zu verringern.

MEIN WIEN: *Sie pflegen einen engen Austausch mit dem Wiener Wirtschaftskammer-Präsidenten Walter Ruck. Welche gemeinsamen Projekte streben Sie an?*

Michael Ludwig: Für einige Projekte, die den Wirtschaftsstandort Wien voranbringen, wurden kürzlich bedeutende

Entscheidungen getroffen: etwa die dritte Piste für den Flughafen Wien oder den Lobautunnel. Letzterer ist besonders wichtig für die Fertigstellung der Nordostumfahrung. Diese wird einerseits die Donaustadt entlasten, andererseits sollen damit auch Firmen und Wohnbauten besser angebunden werden. Sie müssen sich das einmal vorstellen. Keine drei Kilometer vom Stephansdom entfernt, rollt über die A23 der Schwerverkehr durch Wien, weil Wien als einzige Großstadt keinen Umfahrungsring hat. Mit dem Lobautunnel allein ist es aber nicht getan, daher werden wir gemeinsam mit dem Koalitionspartner auch eine Reihe an Begleitmaßnahmen präsentieren.

MEIN WIEN: *Auto, Öffis, Rad oder zu Fuß? Wie sind Sie*

am liebsten in Wien unterwegs?

Michael Ludwig: Ich bin sehr gerne zu Fuß unterwegs. Als Jahreskartenbesitzer fahre ich natürlich auch gerne mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder wenn es erforderlich ist, benutze ich das Auto. Unser Ziel ist, dass wir bis zum Jahr 2030 den Anteil an nachhaltig ökologischen Verkehrsmitteln in der Stadt auf 80 Prozent angehoben haben. Zugleich halte ich aber nichts davon, einzelne Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu schikanieren. Den Umstieg auf die umweltfreundlichen Verkehrsmittel möchte ich durch Anreize schaffen.

MEIN WIEN: *Ist das Thema Sicherheit Chefsache?*

Michael Ludwig: Sicherheit ist in erster Linie weder ein

linkes oder rechtes Thema, es ist ein Menschenrecht. Ich sehe mich für den Schutz der Wienerinnen und Wiener verantwortlich. Um das zu gewährleisten, setze ich mich sehr dafür ein, eine Hausordnung für die ganze Stadt einzufordern.

MEIN WIEN: *Was würden Sie sich wünschen, dass die Wienerinnen und Wiener nach ihrem ersten Jahr als Bürgermeister über Sie sagen?*

Michael Ludwig: In einem Jahr wäre es schön, wenn die Wienerinnen und Wiener der Meinung sind, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und sie sich vorstellen können, ein Stück dieses Weges mit mir zu gehen. Interview-Langfassung auf www.politik.wien.at/ludwig-interview.html

 www.facebook.com/MichaelLudwig.at



Bürgermeister Michael Häupl bei seiner Verabschiedung im Wiener Gemeinderat.

EINE STOLZE BILANZ

24 JAHRE FÜR WIEN

Kein Bürgermeister vor ihm hat Wien so sehr geprägt wie er: Michael Häupl machte unsere Stadt zu einer modernen, weltoffenen und lebenswerten Millionenmetropole.

Am 24. Mai 2018 trat Michael Häupl das Amt als Wiener Bürgermeister an seinen Nachfolger Michael Ludwig ab. 24 Jahre lenkte er die Geschicke der Stadt und machte Wien zur attraktiven Metropole, die seit 2009 beim renommierten weltweiten Mercer-Ranking stets den 1. Platz als lebenswerteste Stadt belegt.

HÄUPLS HERZENANLIEGEN

Wien zur Stadt des Wissens zu machen, stand bei Häupl ganz oben auf der Agenda. Sie sollte sich von der „Stadt der rauchenden Schlotte zur

Stadt der rauchenden Köpfe“ entwickeln. Daher wurden die Bereiche Wissenschaft, Forschung und Technologie forciert. Die Zahl der Forschungsstätten stieg von 894 (1994) auf 1.554 (2015) um 73 Prozent. Heute ist Wien ein Top-Standort der europäischen Biotechnikszene.

WIRTSCHAFTSSTANDORT

Bildung und Forschung sind längst ein Job- und Innovationsmotor: Seit 1994 stieg die Beschäftigung um sieben Prozent, die Zahl der Arbeitsstätten hat sich im selben Zeitraum auf 143.000 verdoppelt. Parallel dazu wuchs

das Bruttoregionalprodukt zwischen 1995 und 2016 um 84 Prozent. In Wien haben mehr als 200 internationale Firmen ihr Headquarter und 32 internationale Organisationen wie die UNO oder OSZE ihren Sitz.

BILDUNG VON KLEIN AUF

In der Bildungspolitik setzte Häupl auf Campus-Modelle, die Kindergarten, Ganztagsvolksschule und Neue Mittelschule an einem Standort vereinen und es Kindern bis 14 Jahren ermöglichen, gemeinsam zu lernen.

2009 wurde der Kindergarten für rund 45.000 Kinder im



1994

Zwei Bürgermeister, die Wien prägten und modernisierten: die Freunde Helmut Zilk und Michael Häupl



1995

Der beliebte Fernsehstar Rex und der Schauspieler Tobias Moretti zu Gast beim Wiener Bürgermeister



1995

Friedensnobelpreis-Träger Michail Gorbatschow, einst Staatspräsident der Sowjetunion, in Wien



1998

Treffen mit Papst Johannes Paul II. in der Hofburg bei Österreichs Bundespräsident Thomas Klestil



2003

Bürgermeister Michael Häupl mit MA 2412-Personal Frau Knackal, Herrn Weber und Ing. Breitfuß



2014

Ein Besuch der seltenen Art: Papa Thomas und Mama Linda stellen Michael Häupl ihre Drillinge vor.



2016

Ban Ki-moon, Generalsekretär der Vereinten Nationen, trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Wien ein.

Alter von null bis sechs Jahren gratis: Das war die größte Mittelstandsförderung der vergangenen Jahrzehnte in Österreich.

DIE ATTRAKTIVE STADT WÄCHST

In seiner Amtszeit wuchs Wien von 1,5 Millionen EinwohnerInnen 1994 auf aktuell mehr als 1,8 Millionen. Wichtige Infrastruktur-Projekte wie der Hauptbahnhof und U-Bahn-Verlängerungen von U1, U2, U3 und U6 wurden umgesetzt, der Bau der U5 auf Schiene gebracht. Der Trendwechsel vom Auto zur umweltfreundlichen Fahrt mit Bim, Bus und U-Bahn ist seit seinem Amtsantritt ungebrochen. Die 365-Euro-Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel half dabei. Michael Häupl war auch der Ruf als Weltkulturhauptstadt wichtig. 2001 wurde

das MuseumsQuartier eröffnet, eines der größten Kunstareale der Welt mit Museen, Theatern und vielen Lokalen. Der Innenhof wurde schnell zum erweiterten Wohnzimmer der WienerInnen.

VON DER EM BIS ZUM LIFE BALL

In seiner Amtszeit startete das Theater an der Wien als Opernhaus durch. Mit dem Dschungel, dem Tanzquartier und dem Rabenhof eröffneten neue Bühnen. Auch die Erweiterung des Wien Museums am Karlsplatz wurde unter Häupl konkret. Die Stadt investiert 108 Millionen in die Sanierung und Erweiterung der Kulturbauten. Als Austragungsort einiger internationaler Megaevents wie der Fußball-EM 2008, des Eurovision Song Contests 2015 und der Beachvolleyball-WM 2017 punktete

die Stadt international. Auch wiederkehrende Events wie der Life Ball oder der Vienna City Marathon stärkten Wiens Ruf als weltoffene Stadt. Davon profitiert auch der Tourismus: Mit rund 15,5 Millionen Nächtigungen pro Jahr hat sich die Zahl seit 1994 verdreifacht. Auch dank der Wiener Lebensqualität.

GRÜNE METROPOLE

Wien ist heute eine der waldreichsten Städte Europas. 1996 wurden 9.300 Hektar Augebiet zum Nationalpark Donau-Auen und Biosphärenpark Wien. Unter Häupl wurde die einzigartige Wasserversorgung mit bestem Hochquellwasser gesichert. Und ein Wohnbauprogramm mit Tausenden geförderten Wohnungen stellt sicher, dass Wohnen weiterhin für alle leistbar bleibt.

STECKBRIEF

VOM MUSEUM INS RATHAUS

Am 7. November 1994 wurde Michael Häupl zum Stadtchef gewählt. Er regierte bis 24. Mai 2018.

14. 9. 1949
Häupl wird in Alltengbach, Niederösterreich, geboren.

1977
Verleihung des Dokortitels der Zoologie an der Universität Wien

1975 bis 1983
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums in Wien

1983 bis 1988
Mitglied des Wiener Landtags und Gemeinderats

1988 bis 1994
Amtsführender Stadtrat für Umwelt und Sport

1994 bis 2018
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien

1995 bis 2018
Präsident des Österreichischen Städtebundes

1997 bis 2004
Vizepräsident des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)

2004 bis 2010
Präsident des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)



Vor dem Unterzeichnen eines Mietvertrags sollte dieser geprüft werden.

„Pickerl“ für Mietverträge

Nicht immer sind Mietverträge so fair, wie sie sein sollten. Deshalb bietet die Mieterhilfe jetzt eine kostenlose Überprüfung an und stellt Musterverträge zur Verfügung.

Mit dem „Pickerl“ für den Mietvertrag hält die Mieterhilfe seit Kurzem – ähnlich dem „Autopickerl“ – eine standardisierte Überprüfung bereit. Nach einem derartigen Check ist klar, ob der Vertrag „fahrtauglich“ ist oder Mängel hat.

NUTZEN FÜR MIETERINNEN UND VERMIETERINNEN

Tatsächlich hilft das sowohl den MieterInnen als auch den VermieterInnen. Schließlich gibt ein ordentlicher Vertrag

beiden Seiten langfristig Sicherheit. Bestehende Mietverträge lassen sich mit diesem Instrument ebenfalls auf Gesetzmäßigkeit und aktuelle Rechtslage prüfen.

MUSTERVERTRÄGE ZUM HERUNTERLADEN

Übrigens: Die ExpertInnen der Mieterhilfe haben faire Musterverträge erarbeitet, die auf der Internetseite zum Herunterladen bereit stehen. *Telefon 01/4000-25900 (Mo–Fr 8–17 Uhr), www.mieterhilfe.at*

KULTUR



BEETHOVEN-JAHR 2020: KOORDINATORIN FIXIERT

Die frühere Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl wird das Beethoven-Jahr koordinieren. Sie wird die Aktivitäten der Wiener Kultureinrichtungen abstimmen. Gefeierte wird 2020 – in diesem Jahr jährt sich Ludwig van Beethovens (1770–1827) Geburtstag zum 250. Mal.

ZIELSICHER

Soziales neu aufgestellt

Nach der Neuordnung kann die MA 40 ihre Mittel bedarfsgerechter einsetzen.

BezieherInnen einer Mindestsicherung sollen möglichst rasch wieder auf eigenen Beinen stehen können. Darauf wollen die MitarbeiterInnen der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht künftig verstärkt achten. Dafür gibt es jetzt einen klaren Plan: Besonders junge Menschen werden gefördert, aber auch gefordert. Für alle, die sich



Junge Menschen werden künftig besser gefördert, aber auch gefordert.

besonders bemühen, ihren neuen Arbeitsplatz zu behalten, gibt es einen Bonus. Ausgelöst wurden diese Änderungen durch eine Kontrolle der MA 40 durch den Rechnungshof. Von diesem gab es Kritik an der Mindestsicherung, worauf die Stadt rasch reagierte. Beschlossen wurde, die Abtei-

lung völlig neu zu ordnen. Innerhalb von nur einem Jahr wurden dazu von einer ExpertInnengruppe entsprechende Konzepte ausgearbeitet. An deren Umsetzung wird nunmehr in der MA 40 gearbeitet. *Telefon 01/4000-8040, post@ma40.wien.at, www.soziales.wien.at*



BESSERE VERSORGUNG

Mehr Kinderärzte

Bis 2021 sollen in Wien 16 zusätzliche Kassenordinationen von KinderärztInnen entstehen. Dies ist das Ergebnis der kürzlich abgeschlossenen Tarifverhandlungen zwischen der Wiener Gebietskrankenkasse, der Ärztekammer und der Stadt Wien. Um Neugründungen zu erleichtern, dürfen KinderärztInnen mit einer Startförderung von 44.000 Euro rechnen. So viel bekommen auch

praktische ÄrztInnen, die sich in Favoriten niederlassen. Zehn neue AllgemeinmedizinerInnen werden dort gesucht. Für besonders versorgungswirksame Ordinationen, die mindestens 25 Stunden pro Woche geöffnet haben, sind Bonus-Zahlungen vorgesehen.

KOSTENLOSE UNTERSUCHUNGEN
Einig wurden die Verhandlungsteams auch beim gynä-

kologischen Ultraschall, der ab Mitte 2019 von der Krankenkasse bezahlt wird. Ab Oktober 2020 kann die sogenannte OCT-Untersuchung zur Bestimmung von Netzhautschäden kostenlos in Anspruch genommen werden. Und bei der Darmkrebsvorsorge entfällt für die PatientInnen künftig die Zahlung für die Sedierung bei einer Darmspiegelung.
www.gesundheit.wien.at



15 Beschäftigte privater Notrufdienste sowie der Berufsrettung arbeiten hier.

Zentrale Notrufstelle

Die neue Landesleitzentrale der Rettungs- und Krankentransporte in Hernals wird im zweiten Halbjahr 2018 in Betrieb gehen. Dort erfolgt künftig die Koordination sämtlicher Krankentransporte in Zusammenarbeit mit der Leitstelle der Berufsrettung Wien sowie aller privaten Wiener Rettungs- und Kranken-

transportdienste. Abläufe zu vereinfachen und Kosten zu verringern, lautet das Ziel der Maßnahmen. „Ein weiterer Vorteil: Damit haben wir zudem künftig auch eine bessere Übersicht über alle Einsatzfahrzeuge und können flexibler und zielgerichteter planen“, erklärt Berufsrettungsleiter Rainer Gottwald.
Notruf 144, www.rettung.wien.at

WISSENSCHAFT

FÖRDERUNG FÜR TOP-FORSCHUNG

Mit einem Wettbewerb unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien die Forschung im Gesundheitsbereich. Mit bis zu 500.000 Euro werden Projekte aus den Bereichen Biotechnologie, Pharmazie, Medizintechnik oder Infor-



mationstechnologie gefördert. Für Vorhaben, die nachweislich von einer Frau geleitet werden, gibt es einen Bonus von 10.000 Euro. Anträge können bis 13. September 2018 gestellt werden.
Telefon 01/4000-8670, www.wirtschaftsagentur.at



EUROPÄISCHE ARBEITSMARKTBEHÖRDE

Standort Wien

Wien bewirbt sich um den Sitz der neuen Europäischen Behörde. Die Verhandlungen laufen.

Die EU möchte die Rechte der ArbeitnehmerInnen stärken. Helfen soll dabei eine neue Arbeitsmarktbehörde. Diese soll künftig unter anderem grenzüberschreitendes Lohndumping EU-weit ahnden.

140 MITARBEITERINNEN

Wien bewirbt sich als Sitz für diese neue Behörde mit rund 140 MitarbeiterInnen. Als

Vorteil gilt, dass die Stadt an der Schnittstelle zu jenen Ländern liegt, zu denen das Lohngefälle sehr stark ist. Als mögliche Standorte in Wien sind die Seestadt Aspern oder das Nordbahnhofgelände im Gespräch. Die endgültige Entscheidung soll noch im heurigen Jahr fallen. Schweden und Bulgarien haben ebenfalls Interesse an der neuen Behörde angemeldet.

Kultur fördern

SHIFT, das „Programm zur Förderung innovativer Kunst“ der Stadt Wien, geht in die dritte Runde.

Ob ein dezentrales Kulturzentrum in Liesing, ein Theaterprojekt in Floridsdorf oder eine Initiative zur Bewahrung privater Filmaufnahmen: Mit SHIFT werden Kulturprojekte abseits etablierter Institutionen in den 23 Wiener Bezir-

ken unterstützt. Das Förderprogramm ist eine Maßnahme, um das Spektrum des Wiener Kunst- und Kulturlebens zu erweitern und eine dezentrale kulturelle Nahversorgung zu schaffen. Während die Umsetzung der Projekte aus dem Jahr 2017 noch läuft, startet nun die nächste Runde.

BIS ZU 100.000 EURO

Bis 15. Juli 2018 können im dritten Durchgang der Förderschiene Projekte eingereicht werden. Die Umsetzung dieser muss im Zeitraum Jänner 2019 bis Juni 2020 erfolgen. Die Fördergelder für 2019 betragen erneut 1,5 Millionen Euro und werden nach Empfehlungen einer Fachjury vergeben. Fünf der insgesamt 30 Projekte werden mit 100.000 Euro unterstützt.

Alle Infos zur Einreichung: www.basiskultur.at/shift



Eines der Projekte aus 2017: Die Plattform philomena+ präsentierte verschiedene Kunstgattungen am Praterstern.

KULTUR

SECESSION WIRD SANIERT

Anlässlich seines 120-Jahre-Jubiläums wird das Secessionengebäude in der Friedrichstraße derzeit komplett erneuert. Die Wiedereröffnung ist für Anfang September vorgesehen. Kürzlich haben Stadt Wien und Bundeskanzleramt weitere Mittel für die Sanierung zugesagt. **Telefon 01/587 53 07, www.secession.at**

Austausch: Wien zu Gast in Prag

Einen Smart-City-Schwerpunkt gab es bei den „Wien Tagen“ in der tschechischen Hauptstadt. Wien und Prag intensivierten ihren Dialog über smarte Strategien, Start-ups, moderne Kommunikation in der Stadt und Share Economy. Für Gemütlichkeit sorgte ein Pop-up-Heuriger am Altstädter Ring. Die nächsten Wien Tage finden von 2. bis 4. Juli in Sarajevo statt.

Michael Häupl und seine Prager Amtskollegin Oberbürgermeisterin Adriana Krnáčová stärkten die bereits vorhandenen guten Beziehungen.



WOHLFÜHLEN WIE AM MITTELMEER

MEDITERRANES FLAIR MITTEN IN DER STADT

Sie müssen nicht weit reisen, um Urlaubsstimmung zu genießen. Möglich macht das eine ausgeklügelte Stadtplanung, die öffentliche Erlebnisräume schafft.

Eva streckt ihre Füße in den weißen Sand. Sie und ihr Freund Tom haben es sich in einem Liegestuhl bequem gemacht, in der Hand einen erfrischenden Cocktail. Das leise Plätschern des Gewässers entspannt. Strände, Lokale und konsumfreie Zonen wechseln einander ab. Vor der Szenerie ankert das Badeschiff. Das alles vermittelt Wohlfühlen wie am Mittelmeer und das mitten im Zentrum Wiens am Donaukanal-Ufer. Um dies zu ermöglichen, ist eine ausgeklügelte Stadtplanung nötig.

ERLEBNISRÄUME SCHAFFEN

„Städte sollen ein attraktiver Ort zum Arbeiten und auch zum genussvollen Leben sein. Diesen Wunsch der Bevölke-

rung haben die Wiener Stadtpolitik und die Stadtplanung schon früh erkannt. Eine wichtige Aufgabe der Stadtplanung ist, die Weichen rechtzeitig zu stellen. Es gilt, die Grundlagen für entsprechende Grün- und Freiräume zu schaffen, das Entstehen von Erlebnisräumen zu fördern und die Öffentlichkeit in Umfragen miteinzubinden“, sagt Gabriele Berauscheck von der MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung.

ÖFFI- UND RADWEGENETZ

Begegnungszonen wie die Mariahilfer Straße sind ein weiteres Beispiel dafür. Die Flaniermeile bietet Platz für Gastgärten und ein Miteinander im öffentlichen Raum. Das MuseumsQuartier lädt in diesem Jahr mit pinken



Sitzmöbeln zum Entspannen und gemeinsamen Verweilen ein. Veranstaltungen wie der Sommer im MQ, das Wir sind Wien-Festival in allen Bezirken oder das Film Festival auf dem Rathausplatz ermöglichen im Vorbeispazieren kostenlosen Kunst- und Kulturgenuss. Dazu kommen Events wie das Donauinselfest, Open-Air-Kinos und das Beachvolleyballturnier auf der Donauinsel. Die WienerInnen müssen nicht weit reisen, um in Sommerlaune zu kommen. Das gut ausgebaute Öffi- und Radwegenetz macht dies noch einfacher. Die Fülle an Events und attraktiven Plätzen im öffentlichen Raum

sowie ihre leichte Erreichbarkeit locken ins Freie. Lokale Initiativen wie Nachbarschaftsgärten nutzen nicht nur öffentlichen Raum, sondern stärken auch die Kommunikation im Stadtteil.

WASTEWATCHER-TRUPPE

Damit das Zusammenleben in der ganzen Stadt gut funktioniert, müssen sich alle an die Sauberkeits-Spielregeln halten. Diese werden von den WasteWatchern kontrolliert. Es gibt auch keine Ausreden: Die Stadt bietet 25.000 Mistkübel und über 3.500 Hundekotsackerlspender, damit alle ihren Mist ordnungsgemäß entsorgen können.



SOMMER IN WIEN

THEATER, MUSIK, KINO, TANZ, LESUNGEN ODER ANDERE KULTURELLE AKTIVITÄTEN, EIN BESUCH DER SOMMERBÄDER ODER EINFACH ENTSPANNEN AN DEN STADTSTRÄNDEN. DAS SOMMERPROGRAMM DER STADT BIETET FÜR JEDEN GESCHMACK ETWAS.

BIS 17.6.
WIENER FESTWOCHE
FESTWOCHE.AT

BIS 8.9.
TSCHAUNER BÜHNE
TSCHAUNER.AT



BIS MITTE SEPTEMBER
COPA BEACH
COPABEACH.WIEN



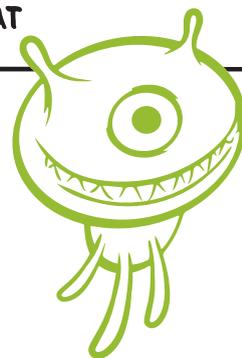
BIS 16.9.
WIENER SOMMERBÄDER
WIENERBAEDER.AT

1. BIS 23.6.
WIR SIND WIEN.FESTIVAL
WIRSINDWIEN.COM

1.6. BIS 5.9.
KINO AM DACH
KINOAMDACH.AT



11. BIS 16.6.
SCIENCE FICTION IM PARK
SCIENCEFICTIONIMPARK.AT



29.6. BIS 21.7.
KINO UNTER STERNEN
KINOUNTERSTERNEN.AT



29.6. BIS 24.7.
GRATIS KONZERTE AUF DER SUMMERSTAGE
SUMMERSTAGE.AT

30.6. BIS 2.9.
FERIENSPIEL + STARTFEST AM 30.6. + 1.7.
FERIENSPIEL.AT

12.7. BIS 12.8.
IMPULSTANZ
IMPULSTANZ.COM

19.7. BIS 2.9.
LESUNGEN AUF DER SUMMERSTAGE
SUMMERSTAGE.AT

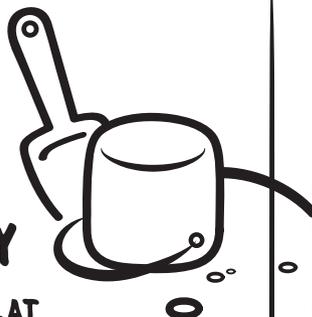
23. BIS 28.7.
WIENER KABARETT FESTIVAL
WIENERKABARETTFESTIVAL.AT



BIS 1.9.
SOMMER
IM MUSEUMS
QUARTIER
MQW.AT/SOMMER



BIS 1.9.
SAND IN
THE CITY
SANDINTHECITY.AT



BIS 8.9.
VOLXKINO
VOLXKINO.AT

BIS 30.9.
THEATER AM
SPITTELBERG
THEATERAMSPITTELBERG.AT

BIS ENDE
SEPTEMBER
VIENNA CITY
BEACH CLUB
VCBC.AT

BIS ENDE
SEPTEMBER
STRANDBAR
HERRMANN
STRANDBARHERRMANN.AT

15.6. BIS 10.7.
JAZZ
FEST
WIEN
JAZZFEST.WIEN

28.6. BIS 26.8.
KINO WIE
NOCH NIE
KINOWIENOECHNIE.AT

28.6., 27.7., 26.8.
VOLLMOND
FAHRTEN AUF
DER ALTEN
DONAU
ALTE-DONAU.INFO



30.6. BIS 2.9.
FILM FESTIVAL
AUF DEM
RATHAUSPLATZ
FILMFESTIVAL-RATHAUSPLATZ.AT

3.7. BIS 24.8.
DOTDOTDOT
2018
DOTDOTDOT.AT



11.7. BIS 1.9.
WIENER
LUSTSPIELHAUS
WIENERLUSTSPIELHAUS.AT

26. BIS 29.7.
POPFEST
WIEN
POPFEST.AT

1. BIS 5.8.
BEACHVOLLEYBALL
DONAUINSEL
AT.BEACHMAJORSERIES.COM

10. BIS 27.8.
AFRIKA
TAGE
AFRIKA-TAGE.AT

SERVICE

BERATUNG IN DEN BEZIRKEN

Hier machen die mobilen Büros in nächster Zeit Halt:

7. 6., 13–18 Uhr

3., Rochusmarkt

15. 6., 9–18 Uhr

10., Windtenstraße 3

20. 6., 13–18 Uhr

16., Lerchenfelder Gürtel
(vor Obdach Josi)

21. 6., 13–18 Uhr

22., Kagraner Platz

27. 6., 9–12.30 Uhr

14., Hütteldorfer Straße
(Ecke Breitenseer Straße)

27. 6., 13–17 Uhr

14., Ludwig-Zatzka-Park

28. 6., 13–18 Uhr

5., Siebenbrunnenplatz

3. 7., 9–12.30 Uhr

23., U6-Station Alterlaa

3. 7., 13–17 Uhr

23., Liesinger Platz

5., 6. u. 7. 7., jew. 8–18 Uhr

6., Naschmarkt

www.stadt-service.wien.at/graetzl.html

UNBÜROKRATISCHE HILFE VOR DER WOHNUNGSTÜRE

Reden, ned raunzen

Die mobilen Büros des Stadtservice Wien sind mit ihren beiden Bussen Anlaufstelle für Fragen aller Art: Die MitarbeiterInnen informieren, beraten und helfen schnell und unbürokratisch direkt in den Wohngrätzeln.

Egal ob es um Sauberkeit, Sicherheit oder Baustellenlärm geht: Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen direkt vor Ort. In Ihrer Wohnstraße wurde Unrat abgelagert? Dann wird die MA 48 – Abfallwirtschaft für die Beseitigung gerufen. Ein Weg im Park ist zugewachsen? Dann werden die Wiener Stadtgärten die Büsche zurückschneiden.

MITEINANDER REDEN HILFT

Die Busse ergänzen die bewährte Servicestelle im Rathaus und machen rund 70 Mal pro Jahr in den Bezirken halt. Die Profis beantworten dabei Fragen, geben Tipps und sorgen für die Lösung von Problemen. Viele Missstände werden innerhalb von nur 24 Stunden behoben. Müssen weiterführende Informationen eingeholt wer-



**STADTSERVICE
WIEN VOR ORT:**
www.wien.at/video/1651

den, ist ein Rückruf garantiert. So kann bei jedem Grätzestopp rund 100 AnrainerInnen geholfen werden.

Stadtservice Wien,
Telefon 01/502 55-01 bis -23
(je nach Bezirk), www.stadt-service.wien.at/graetzl.html



Günstige Urlaube

Last-Minute-Plätze gibt es bei Kinder- und Familienurlaube von „Wiener Jugenderholung“ und MAG ELF – Wiener Kinder- und Jugendhilfe.

Sporteln, wandern oder schwimmen – beim Österreichurlaub für die kleine Börse ist für alle etwas dabei. Spätestens finden ab Mitte Juni im Internet tagesaktuelle Angebote in der Restplatzbörse. Die Chancen stehen gut, wenn man ein bisschen flexi-

bel ist. Kurzfristig werden immer wieder Plätze frei. Die Preise für den Kinderurlaub sind nach dem Familieneinkommen gestaffelt: Bei einem Familiennettoeinkommen unter 1.600 Euro kann ein Kind schon um 21 Euro 14 Tage Urlaub machen. Tel. 01/4000-8011, www.wijug.at



Erfrischendes Bad für Hunde

Heiße Tage sind auch für Vierbeiner eine große Herausforderung. Zum Glück gibt es in Wien für Hunde eine Reihe von Plätzen zum Abkühlen: Die Stadt hat diese Zonen mit Wasserzugang für HundebesitzerInnen freigegeben. Ein Klassi-

ker ist die Donauinsel – mit dem Hundestrand Nord zwischen Floridsdorfer Brücke und Nordbrücke am linken Ufer und mit dem Hundestrand Süd am linken Ufer der Neuen Donau zwischen Stadlauer Ostbahnbrücke und Praterbrücke. Bestens

geeignet zum Herumtollen sind auch die Hundebadezonen neben dem Angelibad, im Seepark in der Seestadt, beim Teich Hirschstetten (Südwestufer) und am Liesingbach im Draschepark. *LeserInnen-Telefon 01/277 55, www.gewaesser.wien.at*

FSME-IMPFSCHUTZ JETZT KONTROLLIEREN

Achtung, Zecken!

Schon bei einem Spaziergang im Park oder beim Laufen über Wiesen droht ein Zeckenbiss. Eine Impfung ist die beste Vorbeugung gegen die Viruserkrankung FSME.



Ab dem 60. Lebensjahr sollte man alle drei Jahre zur Auffrischungsimpfung gehen.

Die Grundimmunisierung erfolgt in drei Teilimpfungen. Wird ein rascher Schutz benötigt, kann die zweite Teilimpfung schon zwei Wochen nach der ersten verabreicht werden. Die erste Auffrischung erfolgt nach drei Jahren, danach alle fünf Jahre und ab dem 60. Lebensjahr alle drei Jahre. Impfmöglichkeiten bieten etwa niedergelassene ÄrztInnen und die Bezirksgesundheitsämter (vergünstigt). *Telefon 01/4000-8015, www.gesundheitsdienst.wien.at*

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at



SICHERER GRILLGENUSS

Bei schönem Wetter zu grillen ist für viele ein großes Vergnügen. Doch wo Feuer im Spiel ist, drohen auch Gefahren. Verwenden Sie nur handelsübliche Grillanzünder. Bei der Verwendung von Spiritus und Benzin können Stichflammen entstehen. Diese verursachen schwere Verbrennungen und es herrscht Explosionsgefahr. Ist die Glut entfacht, lassen Sie den Grill niemals unbeaufsichtigt. Sorgen Sie dafür, dass er stabil steht und dass Kinder ausreichend Abstand dazu halten. Damit auch nach der Party nichts schiefliegt: Restglut mit Wasser löschen und die Kohle in einen verschließbaren feuerfesten Behälter geben.

Telefon 01/522 33 44,
www.diehelferwiens.at

ERSTE GEMEINSCHAFTS-PHOTOVOLTAIKANLAGE WIENS

Sonnenstrom für Wohnungen

Wien Energie errichtet derzeit die erste Solaranlage auf einem Mehrparteienwohnhaus.

Ab Herbst werden in der Lavaterstraße in der Donaustadt 38 Haushalte Sonnenstrom vom eigenen Dach beziehen. Möglich wird das dank eines neuen Ökostrom-Gesetzes. „Keine andere Form der erneuerbaren Energie eignet sich so gut für den städtischen Raum wie Photovoltaik – dieses Potenzial wollen wir nutzen und ausbauen“, erläutert Wien-Energie-Geschäftsführer Michael Strebl.

2.200 SONNENSTUNDEN NUTZEN

Die Solaranlage nutzt 400 Quadratmeter Dachfläche. Die freiwillig teilnehmenden Haushalte – mehr als die



Karl Reisinger (79) ist einer der ersten Mieter in der Lavaterstraße, der Sonnenstrom vom eigenen Dach beziehen wird.

Strom ist deutlich günstiger als der Standard-Stromtarif. Für die NutzerInnen entstehen weder Investitions- noch laufende Fixkosten.

WIEN ENERGIE FULL SERVICE

Man schätzt, dass rund 6.800 Mehrfamilienhäuser in Wien

dafür geeignet sind. MieterInnen in Mehrparteienhäusern, die sich eine solche Anlage wünschen, wenden sich am besten an HauseigentümerIn oder -verwaltung. Wenn genügend Parteien mitmachen, prüft Wien Energie die Eignung des Daches. Die

Anlage wird geplant, errichtet und gewartet. BewohnerInnen, die Sonnenstrom vom eigenen Dach beziehen wollen, schließen mit Wien Energie einen Tarifvertrag ohne längere Bindung.

Telefon 0800/51 08 21,
www.wienenergie.at/pv

WIRTSCHAFT

STADTBAUERN

Wussten Sie, dass es in Wien 630 Bäuerinnen und Bauern gibt? Neben Wein, Gemüse und Getreide werden etwa Mangalitzaschweine, Hochlandrinder, Barsche, Schnecken, Pilze, Feigen und Honig gezüchtet, angebaut und produziert. Karin Schuh sammelte Rezepte, Adressen und Essays. „Wiener Stadtbauern“, 25 €, www.styria-books.at



BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 6.

Lernen und erholen

Vormittags lernen, den Nachmittag im Bad verbringen: Die zweiwöchigen Ferienlerncamps der „Summer Schools“ helfen Wiener SchülerInnen von sieben bis 14 Jahren mit Förderbedarf in Deutsch, Englisch oder Mathematik, ihre Kompetenzen zu verbessern.

PFLICHTSCHULABSCHLUSS

Jugendliche von 14 bis 16 Jahren erhalten im Rahmen

von dreiwöchigen Halbtageskursen Unterstützung, um den Pflichtschulabschluss in der Regelschulzeit zu schaffen.

Für das erste Kind 50 Euro; für das zweite und das dritte Kind jeweils 25 Euro; kostenfrei ab dem vierten Kind sowie für SchülerInnen in Grundversorgung und bei bedarfsorientierter Mindestsicherung; Telefon 01/524 50 15-0, www.summerschools-wien.at



Im Park ist viel los

Spiel, Sport und Bewegung – die Wiener Parkbetreuung animiert einerseits Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus wird das friedliche Miteinander von BesucherInnen jeden Alters gefördert.

Sie basteln, schminken, tanzen oder spielen mit den BesucherInnen: In 180 Parks, Lokalen oder Wohnhausanlagen sorgen 300 geschulte ParkbetreuerInnen den ganzen Sommer für Unterhaltung. Zum 25-Jahre-Jubiläum gibt es neben 240 Projekten und Veranstaltungen auch 25 Feste bei freiem Eintritt. Etwa die Feste am 8. Juni am Mexikoplatz im 2. Bezirk, am Stillfriedplatz im 16. Bezirk sowie am 22. Juni im Währinger Park im 18. Bezirk.
Telefon 01/4000-84339,
www.parkbetreuung.wien.at



Probleme rund um die Geburt?

Was bedeutet ein auffälliger Befund in der Schwangerschaft? Aus der guten Hoffnung werden plötzlich Sorge und Angst. „Umso wichtiger ist, sich bereits vorher zu informieren, was Pränatal-Diagnostik bedeutet und welche Möglichkeiten es gibt“, betont Kristina Hametner, Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit. Wien lässt werdende Eltern nicht im Stich und informiert über weiterführende Kontrollen zu Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen und Möglichkeiten, die Frauen und Paare haben.

www.frauengesundheit.wien.at

GRATIS BROSCHÜRE!
club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



FERNSEHTIPPS

IM JUNI AUF W24

Wien-Nachrichten, Life Ball und Donauinsselfest

24 STUNDEN WIEN

Die aktuellen Nachrichten aus der Stadt. Eine informative und unterhaltsame Melange mit spannenden Studiogästen. Die anschließende Service-Rubrik bietet nützliche und interessante TV-Beiträge aus Wien mit Unterhaltungswert.
Mo–Fr 18.30 Uhr

JETZT POSCHTS – LIFE BALL EDITION BACKSTAGE

Jenny Posch ist im Vorfeld des Lifeballs im Hotel Le Meridien unterwegs. Dort stylen sich die Stars und Sternchen des Life Balls. Was die Life-Ball-BesucherInnen zum diesjährigen Hochglanz-Event zu sagen haben und wie es um die HIV-Awareness steht, weiß Jenny Posch.
9.6., 18.30 Uhr,
WH: Mo 17 Uhr, Di 16.30 Uhr, Do 15.30 Uhr, Fr 14 Uhr

W24 AM DONAUINSELFEST

Der Wiener Stadtsender präsentiert die Höhepunkte vom Donauinsselfest – live.
Fr, 23.6., 18–21.30 Uhr,
Sa, 24.6., 18–21 Uhr,
So, 25.6., 18–21 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

GRÄTZELTOUREN

**ERKUNDEN:
SO WÄCHST
DIE STADT**

Zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs.

Wie sehen die neuen Brückenverbindungen beim Hauptbahnhof Wien aus? Wie wird der Nordbahnhof künftig genutzt? Auf Fragen wie diese liefern die Rad- und Grätzel Touren Antworten. Stadt-Wien-Fachleute geben dabei Auskunft zu allen Planungsthemen und Infrastrukturprojekten. Neben Rundgängen mit MobilitätsforscherInnen über die ehemaligen Bahnareale des Hauptbahnhofs Wien, des Nord- und des



Nordwestbahnhofs gibt es Fotoworkshops („Naturfotografie mit Smartphone“) und erstmals auch Kräuterführungen (24. 8., 21. 9.) in der zukünftigen „Freien Mitte Nordbahnhof“. Die Spaziergänge und Radtouren sind kostenlos und dauern etwa 1,5 Stunden. **Tel. 01/319 82 00, Anmeld.: radtour@wien-event.at, graetzelspaziergang@wien-event.at, www.wien.at/stadtentwicklung**



Sportlich und aktiv durch den Sommer

Die ASKÖ WAT Wien bietet im Sommer ein breites Bewegungsprogramm – sowohl draußen im Park als auch drinnen in den Bewegungszentren.

Wie wäre es mit Ganzkörpertraining oder einer Yogastunde, ehe es in die Arbeit geht? Erstmals findet heuer im Sommer „Bewegt im Park“ statt. Die einstündigen und kostenlosen Übungseinheiten in öffentlichen Parks sind für alle Altersgruppen geeignet.

FERIENBETREUUNG

Auf der Schmelz, in Atzgersdorf und in der Bernoullistraße bieten die Bewegungszentren eine Reihe vielfältiger Sportmöglichkeiten für drinnen und draußen. Darüber hinaus werden eine



abwechslungsreiche Ferienbetreuung für Kinder sowie Sommersport- und Schwerpunktwochen geboten.

ASKÖ WAT Wien,
Telefon 01/226 00-17,
www.askoewat.wien,
www.wienläuft.at



COOLE TIPPS FÜR HEISSE TAGE

Hab Spaß im Nass

Ein Wasserturm zum Klettern, Seen zum Überwinden und Wasserfälle zum Experimentieren – Wiens Wasserspielplätze garantieren Kindern pures Vergnügen.

Auf neun Wasserspielplätzen können Wiens Kinder pritscheln, planschen und an Pumpen und Wasserfällen die Kraft des Wassers erforschen. So lassen sich auf dem Wasserspielplatz Donauinsel etwa mit Matsch Buchten bauen, Bäche anlegen und die verschiedensten Formen von Wasser erleben. Der Wasserspielplatz Wasser-

turm erwartet die Kids mit „Gatschzone“, überdimensionaler Brause und interaktiven Wasserwegstationen.

WASSERFEST AM 15. JUNI

Richtig nass verspricht das Wiener Wasserfest zu werden. Auf dem Programm stehen etwa Stationenpass-Rallye, Science Pool und Wasserturmruutsche.

Wasserspielplätze: tgl. 9–21 Uhr, Eintritt frei, Tel. 01/4000-8042,



www.park.wien.at; Wasserfest: 15. 6., Wasserspielplatz Wasserturm, 10., Windtenstr. 3, 9–18 Uhr, Eintritt frei, www.wienwasser.at

UMWELT

SPÜRNASEN UNTERWEGS

Wassertiere unter die Lupe nehmen oder Vogelnester bauen:

Mit den Umweltspürnasen erkunden Kinder ab drei Jahren die Tier- und Pflanzenwelt am Wasser. Dabei werden die NachwuchsforscherInnen von speziell ausgebildeten BiologInnen und ÖkologInnen betreut. Die kostenlosen Workshops werden von der MA 45 – Wiener Gewässer angeboten.

Anmeldung: Telefon 0650/548 48 21, www.umweltspuernasen.at



Erholen und Kraft tanken im Bad

Wiens Sommerbäder lassen keine Wünsche offen.

Von Zumba über Pilates bis zu Wassergymnastik: Im Strandbad Alte Donau werden von 9. Juli bis 6. August täglich außer Sonntag vier Gymnastikeinheiten geboten. Beachvolleyball-Trainings finden im Gänsehäufel sowie im Hietzinger, Kongreß-, Schafberg-, Krapfenwaldl- und Höpflerbad statt (2. 7.–24. 8.). Was sie ge-



lernt haben, können die Badegäste sonntags bei eigenen Turnieren vorführen.

ENGLISCH AM WASSER

Spielerisch verbessern Kinder ihr Englisch beim Unterricht in den Familienbädern Herderpark, Reinlgasse und Strebersdorf (5. 7.–30. 8.)
Bäder-Infotelefon 01/601 12-8044, www.wienerbaeder.at

KULTUR

BÜCHER LESEN, BEWERTEN UND GEWINNEN

Der SommerLeseClub der Büchereien Wien startet wieder für alle Sechs- bis



14-Jährigen. Für jedes gelesene und bewertete Buch gibt es drei coole Sticker für das SommerLeseClub-Stickeralbum. Im Herbst findet eine Verlosung mit attraktiven Preisen statt.
Bewertungsabgabe 15. 6.–14. 9., Tel. 01/4000-84640, www.sommerleseclub.at

SPORT

FUSSBALL- WM LIVE ERLEBEN

Ob in der Seestadt oder mitten in der City: Fußballfans können mitfiebers.

Nervenkitzel und Tore sind bei der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Russland garantiert. Auch in Wien lassen sich die Spiele live und gemeinsam mit anderen Fans erleben – zum Beispiel in der Seestadt (Foto).



Neben der U2-Station Aspern Nord wird das Fußball-Spektakel auf einer 36 Quadratmeter großen Leinwand unter freiem Himmel übertragen. An spielfreien Tagen gibt es dort Sommerkino. Wer bei den Matches mitfiebers und gleichzeitig die Füße in den Sand stecken will, ist in der Strandbar Herrmann bei der Urania richtig. FM4 lädt zum gemeinsamen Fußballschauen ins WUK ein.

14.6.–15.7., U2-Station Aspern Nord, Ausgang Ostbahnbegleitstraße, Eintritt frei, Tel. 0680/334 66 56, www.aspernnord.at, www.strandbarherrmann.at, www.wuk.at

Volleyball-Party

Heiße Stimmung ist garantiert: Von 1. bis 5. August tritt die Beachvolleyball-Elite der Welt auf der Donauinsel an.



Nach dem Erfolg der Beachvolleyball-WM 2017 findet in Wien mit dem Major Vienna wieder ein Weltklasse-Event statt. Untertags sorgen 160 Matches mit Musik und Moderation für Nervenkitzel und Stimmung. Wer keinen Platz im Stadion ergattert, fiebert per Riesenleinwand mit. Freiluft-Partystimmung ist von früh bis spät garantiert. Mit tollen Mitmachstationen sind auch CLUB WIEN & Bewegung findet Stadt dabei. *1.–5.8., zwischen Floridsdorfer u. Brigittenauer Brücke (U6 Handelskai), Eintr. frei, Tel. 0664/444 41 09, at.beachmajorseries.com club.wien.at/bewegungfindetstadt*



Tausende Fans feuerten vergangenen Sommer die BeachvolleyballerInnen auf der Donauinsel an. Im August sind die Sandplatzstars wieder da.

KARTEN GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 17. 6.



Fitness tanken und wohlfühlen

Mit Yoga in den Tag starten, am Gruppenwork-out teilnehmen, mit gesundem Essen stärken, ausruhen und zum Abschluss noch einmal voll auspowern – beim Feel Good Festival im Stadion Hohe Warte können Fitnessbegeisterte ihr Aktivprogramm selbst zusammenstellen. 20 TrainerInnen laden 18 Stunden lang zum Mitmachen ein. Für die jüngeren BesucherInnen werden Kinderyoga und Kinderbetreuung geboten.

30.6. u. 1.7. (Ersatztermin 13. u. 14.7.), 9–18.30 Uhr, 19., Hohe Warte, ab 21 €, Tel. 0664/75 102 302, www.feelgood-festival.at



SIE LENKTEN DIE GESCHICKE DER STADT

Wiens Bürgermeister

Das Bürgermeisteramt hat eine wechselvolle Geschichte. Mit 31 Jahren Amtszeit war Josef Georg Hörl der längst dienende Bürgermeister von Wien.

Dem gewählten Stadtrat stand im Mittelalter ein vom Landesfürsten ernannter Stadtrichter vor, der dessen Interessen zu vertreten hatte. Der Einfluss des Stadtrichters wurde jedoch nach und nach zurückgedrängt, während das seit 1282 dokumentierte Bürgermeisteramt immer mehr an Bedeutung gewann. Er hatte den Vorsitz des Rates inne und war der Wortführer der Bürgergemeinde. Der erste namentlich bekannte Bürgermeister (Magister civium), Konrad Poll, amtierte – mit Unterbrechungen – zwischen 1282 und 1305. Unter



Karl Seitz war von 1923 bis 1934 Wiener Bürgermeister und federführend für das kommunale Modernisierungsprojekt des „Roten Wien“ verantwortlich.

den einflussreichen Bürgern, die dieses Amt innehatten, waren viele Handwerker und Händler zu finden.

Immer wieder kam es aber zu Streitigkeiten mit den jeweiligen Landesherren. Als etwa Bürgermeister Konrad Vorkauf sich beim Streit der habsburgischen Herzöge Leopold IV. und Ernst auf die falsche Seite schlug, wurde er nach einem Handwerkeraufstand wegen Ausschreibung einer Sondersteuer 1408 auf Befehl Leopolds enthauptet. Bürgermeister Wolfgang Holzer wurde 1463 aufgrund eines Putschversuchs gegen Erzherzog Albrecht VI. öffentlich geviertheilt. Ab 1397 wurde der Bürgermeister erstmals von der gesamten Bürgergemeinde gewählt.

BEDEUTUNGSVERLUST IN DER NEUZEIT

Die frühe Neuzeit war begleitet vom Bedeutungsverlust des Bürgermeisteramtes. Der Landesfürst spielte bei dessen Bestellung eine immer wichtigere Rolle. Mit der Stadtordnung von 1526 wurden fast nur noch landesfürstliche Beamte zum Bürgermeister bestellt. Im Absolutismus wiederum griff der Staat massiv in die Stadtverwaltung ein. Als Joseph II. die Kommunalverwaltung neu organisierte, wurde er von Bürgermeister Josef Georg Hörl unterstützt. Hörl setzte 1783 eine Magistratsreform um und sollte das Geschick der Stadt entscheidend prägen. Mit 31 Jahren Amtszeit ist er der am längsten amtierende

Bürgermeister in Wiens Geschichte. In der Blütezeit der liberalen Ära wirkte Bürgermeister Cajetan Felder (1868–1878). Ihm sind der Bau der Hochquellwasserleitung und die Donauregulierung zu verdanken.

20. JAHRHUNDERT

Die Bürgermeister der Ersten Republik haben das Stadtbild durch den sozialen Wohnbau massiv geprägt. Unter Karl Seitz wurden etwa die entscheidenden Reformen der sozialdemokratischen Ära der Ersten Republik – in den Bereichen Finanzen, Wohnungs- und Fürsorgewesen – durchgeführt. Die Reihe der sozialdemokratischen Bürgermeister wurde nur vom Ständestaat (1934–1938) und vom Nationalsozialismus (1938–1945) unterbrochen. Die Bürgermeister der Zweiten Republik waren einerseits mit dem Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg arg in Mitleidenschaft gezogenen Stadt beschäftigt, andererseits mit dem Ausbau der kommunalen Daseinsvorsorge, von der Ver- und Entsorgung über die Krankenversorgung und Sozialhilfe bis zur Betreuung älterer Menschen.

www.geschichtewiki.wien.at



Josef Georg Hörl war von 1773 bis 1804 Bürgermeister von Wien.

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

FESTIVAL DER NATIONEN

Kulturvereine, Chöre und Folkloregruppen aus aller Welt. 10. 6., 9.30–18 Uhr, Blumengärten Hirschstetten, 22., Quadenstr. 15, Eintritt frei, Tel. 0664/514 33 29

ELVIS WEEK

Das Haus der Musik ehrt Elvis Presley. 24. 6.–1. 7., tgl. ab 20 Uhr Konzerte, 20 €, 1., Seilerstätte 30, Telefon 01/513 48 50, www.hausdermusik.com

WE ARE MUSICAL

Musicalstars von morgen im Ronacher. 28. 6., 19.30 Uhr, 1., Seilerstätte 9, ab 5 €, Telefon 01/588 85, www.musicalvienna.at

CHOR „MAG VOICE“

MitarbeiterInnen aus Abteilungen der Stadt treten auf. 12. 6., ab 18 Uhr, Altes Rathaus, 1., Wipplingerstraße 8, Eintritt frei

KINDER

MONSTERFREUNDE

4.500 Kinder präsentieren Lieder, die sie während des Schuljahres gelernt haben. 12. 6., 13.30 Uhr und 18 Uhr, Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, ab 10 €, Tel. 01/981 00-480, www.monsterfreunde.com

SPACE FOR KIDS

Wie stellen sich Kinder eine Stadt vor? Die Ausstellung WeltTraumStadt wird stetig verändert und erweitert. 2. 7.–2. 9., tägl. 11–19 Uhr, Do 11–21 Uhr, Eintr. f. Kinder frei, Erwachsene 8 €, Kunsthalle Wien Museums-Quartier, 7., Museumspl. 1, Telefon 01/521 89-0, www.kunsthallewien.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

BEST OF AUSTRIA

Zur 60. Saison der Wiener Stadthalle kommen KünstlerInnen aus Österreich – etwa Seiler und Speer (Foto) – zusammen, um das Jubiläum zu feiern. Christian Kolonovits begleitet die Stars mit einem 70-köpfigen Synchronorchester.

21. 6., 19.30 Uhr, ab 59 €, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Ticket-Hotline 01/799 99 79



HAFEN OPEN AIR

Rainhard Fendrichs Auftritt am Samstagabend ist Höhepunkt des diesjährigen Hafen Open Airs. Schon am Freitag spielen MELVEE vor WIR4-das Beste von Austria 3. Auch junge österreichische Bands sind auf der großen Open-Air-Bühne zu hören: etwa Luke Andrews, Prohaska, Jakob & Marie Louise, Patricia Hill, Freihean und Moby Stick. 17. und 18. 8., Eintritt frei, 11., Albern Hafener, 1. Molostraße, Infos: LeserInnentelefon 01/277 55, www.hafenopenair.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem CLUB WIEN und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.



CEE-LO GREEN

Der vielseitige Sänger tritt am 6. 7. beim Jazzfest Wien in der Wiener Staatsoper auf. 20 Prozent Ermäßigung



VIEL LÄRM UM NICHTS

Shakespeare auf dem Festspielplatz in Stockerau – Festspielplatz, 27. 6.–4. 8., 10 Prozent Ermäßigung



LORIOT-MEISTERWERKE

Anita Köchl und Edi Jäger interpretieren Loriot am 19. 6. im CasaNova. 40 Prozent Ermäßigung

Mit Code CLUBWIEN Karten günstiger wien-ticket.at/ clubwien

FILM FESTIVAL

Ein eigenes Kinderopern-Festival mit Aktivprogramm im Park erweitert die bewährte Mischung aus Musikübertragungen und Gastronomie-Erlebnis.



Leonard Bernstein wäre heuer 100 Jahre alt geworden, Falco 60. Den beiden Jubilaren schenkt das Film Festival auf dem Rathausplatz heuer besondere Aufmerksamkeit. Konzertmitschnitte, Operetten, Opern, klassische Konzerte, Tanz so-

wie Pop- und Jazzaufnahmen sind ebenfalls zu sehen.

MUSIKFILME AUCH FÜR KINDER

Jeden Freitag um 17 Uhr gibt es für Kinder von sechs bis 14 Jahren Opernverfilmungen und Kindermusikproduktionen auf einer eigenen LED-Wand im Park. Davor wartet

ab 14 Uhr ein kostenloses Aktivprogramm bei betreuten Mitmachstationen von CLUB WIEN & Bewegung findet Stadt.

30.6.–2.9., 1., Rathausplatz, Filmbeginn tägl. bei Einbruch der Dunkelheit, Eintritt frei, Telefon 01/319 82 00-0, www.filmfestival-rathausplatz.at



ENDLICH FERIEEN!

Im Donaupark startet das wienXtra-ferienspiel.

Neun Wochen Aktivprogramm bietet das wienXtra-ferienspiel. Den Auftakt macht das Startfest im Donaupark. Neben Sportstationen und Hüpfburgen bringt die spielebox eine sommerliche Auswahl an Spielen mit und in der Holli-Kreativwerkstatt wird gebastelt und geschminkt. Weitere Angebote sind ein Scooterparcours und die Wissenswelten im Science

Pool. Zur Abkühlung gibt es Wasserspiele. Auf der Holli-Bühne laden Kinderlieder zum Mitsingen ein. Mehr als 60 Stationen regen die Mädchen und Buben zum Mitmachen und Kreativsein an. Mit tollen Mitmachstationen sind auch CLUB WIEN & Bewegung findet Stadt dabei. 30.6./1.7., 14–19 Uhr, 22., Arbeiterstrandbadstraße 122, Tel. 01/4000-84400, www.ferienspiel.at; club.wien.at/bewegungfindetstadt



FREILUFTKINOS

KINO AM DACH

Auf der Hauptbücherei
1.6. bis 9.9., Filmbeginn
Juni/Juli: 21 Uhr, 7., Urban-
Loritz-Platz 2a, ab 7 €,
Telefon 0699/11 36 69 47,
www.kinoamdach.at



VOLXKINO

Open-Air-Kino auf Tour
8.6. bis 14.9. in ganz Wien,
Eintritt frei, Telefon 01/219
85 45, www.volxkino.at

KINO UNTER STERNEN

Filmgenuss vor der
Karlskirche
29.6. bis 21.7., Filmbeginn
21.30 Uhr, 4., Karlsplatz/
Resselpark, Eintritt frei,
info@kinountersternen.at,
www.kinountersternen.at

KINO WIE NOCH NIE

Mit Filmhöhepunkten wie
Knochenmann, Baby Driver,
Hidden Figures, Barbarella,
Blue Velvet.
29.6. bis 31.7., 21.30 Uhr,
2., Obere Augartenstraße 1,
ab 7 €, Tel. 0800/80 81 33,
www.kinowienochnie.at

DOTDOTDOT

Open-Air-Kurzfilmfestival;
bei Schönwetter im Garten,
bei Schlechtwetter im
Großen Saal
3.7. bis 24.8., jew. Do u. Fr,
bei Dämmerung, Volkskun-
demuseum Wien, 8., Lau-
dongasse 15–19, Preis frei
wählbar, Tel. 0650/509 00
50, www.dotdotdot.at

www.veranstaltungen.wien.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

GENUSSVOLLER FESTIVALSOMMER

Besuchen Sie mit **CLUB WIEN** das Nova Rock, entdecken Sie klassische Literatur auf Wienerisch im Lustspielhaus neu und erleben Sie beim Jazzfest Wien musikalische Vielfalt.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten tolle Aktionen und Gewinnspiele für die besten Festivals in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie gleich mit: Online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 10. 6.!

Karten für das Stegreiftheater

GEMMA TSCHAUNERN?

Ab Mitte Juni heißt es wieder: „Gemma tschaunern ins Stegreiftheater?“ 1909 wurde die Tschauner Bühne gegründet. Sie ist heute das letzte regelmäßig bespielte Improvisationstheater Europas. Die Saison 2018 bringt neben



Klassikern und neu adaptierten Stücken Produktionen für ein junges urbanes Publikum wie das kabarettistische Grusical „Pflanz der Vampire“ und „Stegreif 2.0: Hotel Tschauner. Die Neue“ mit Lucy McEvil. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten beim Ticketkauf 10 Prozent Ermäßigung.

www.tschauner.at

Karten für das Rock-Festival
NOVA ROCK

Vier Tage, vier Bühnen, mehr als 100 Bands: Das Nova Rock Festival in Nickelsdorf verspricht auch 2018, ein Festival der Superlative zu werden. Musikalische Größen wie Die Toten Hosen, Marilyn Manson, Avenged Sevenfold, Iron Maiden, Volbeat oder The Prodigy werden die Pannonia Fields rocken.

14.–17. 6.,

www.novarock.at

Karten für ein sommerliches Spiel
PERCHTOLDSDORF

„Ernst ist das Leben“ betitelt Elfriede Jelinek ihre Fassung von Oscar Wildes berühmtestem Stück „Bunbury“. Jedoch – ernst bleiben kann bei Sprachspielen, Wortwitz und Überhöhungen wohl niemand. Raphaela Möst, Elzemarieke de Vos, Michou Friesz u. v. m. spielen unter der Regie von Michael Sturminger. 27. 6.–28. 7., www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at



Gewinnen Sie Käsekraier beim CLUB WIEN-Bulli 35. DONAUINSELFEST

Auf fünf Bühnen bietet das Donauinselfest ein buntes Programm (inter-)nationaler Musik. Stars wie Pop & Trap-Newcomerin PÆNDA, das Dialekt-Rock-Trio Matakustix sowie die Kultband Wiener Wahnsinn treten auf. Auch unser CLUB WIEN-Bulli ist mit dem Glücksrad vor Ort. Zu gewinnen gibt es Schmankerln von Radatz. Einzulösen am „Original Wiener Würstelbrater“ (kl. Foto) auf der Donauinsel. 22.–24. 6., www.donauinselfest.at, www.radatz.at

Karten für Corinne Bailey Rae oder Kris Kristofferson

JAZZFEST WIEN
Das Jazzfest Wien zählt zu den bedeutendsten Jazzfestivals der Welt und bringt Stars wie Corinne Bailey Rae (Foto) und Thomas Quasthoff auf Wiener Bühnen. Die BesucherInnen können sich auf über 50 Konzerte aus den Genres Jazz, Soul, Funk, World-music sowie Pop freuen. *Ticket Center Hotline: 01/408 60 30, 15. 6.–10. 7., www.jazzfest.wien*



„Der eingebildete Kranke“ WIENER LUSTSPIELHAUS
Klassische Literatur, ins Wienerische übersetzt, bietet das Wiener Lustspielhaus. Autor Max Gruber schafft es, Molières Meisterwerk „Der eingebildete Kranke“ erfolgreich in die Gegenwart und nach Wien zu holen. Neben Adi Hirschal in der Titelrolle spielen Theresia Haiger, Peter Lodynski, Sylvia Haider, Alexander Braunschör und andere. 11. 7.–1. 9., www.wienerlustspielhaus.at

Tickets für Alexander Goebel oder Kaufmann & Herberstein

KABARETTFESTIVAL
Das Wiener Kabarettfestival wechselt heuer aus dem Arkadenhof in den eleganten Festsaal des Wiener Rathauses. Zu sehen sind Alfred Dorfer, Kaufmann & Herberstein (Foto), Lukas Resetarits u. v. m. sowie die SiegerInnen der Kabarett Talente Show 2018 wie David Stockenreiter sowie GeBa und GeSch aus Graz. 23.–28. 7., www.wienerkabarettfestival.at



Die Geheimnisse des Barock SOMMERKONZERTE GRAFENEGG
Ein Sinnbild für den perfekten Klang vor idealer Kulisse stellt der Wolkenturm in Grafenegg dar. Die einzigartige Open-Air-Bühne begeistert durch ihre architektonische und akustische Struktur. Ein Höhepunkt dieses Sommers ist das Konzert „Zauberklänge des Barock“ mit Meisteroboist Albrecht Mayer und den Berliner Barock Solisten. 30. 6.–11. 8., www.grafenegg.com

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **150 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **Leben & Freude** sowie **Forschen & Entdecken** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

HELENE FISCHER IN WIEN

Der Schlagerstar spielt im Juli ein Konzert im Ernst-Happel-Stadion.

Am 11. Juli besucht Helene Fischer im Rahmen ihrer großen Stadiontournee Wien. Die Fans dürfen sich unter anderem auf ein aufwendiges Bühnendesign und alle Hits der Sängerin freuen. Der **CLUB WIEN** verlost Tickets für das Konzert.

*Ernst-Happel-Stadion,
2., Meiereistraße 7,
www.wienersportstaetten.at*

2x2 Karten
Clubtermin 11.7.
club.wien.at
01/277 55 22, anmelden bis 24. 6.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



WIEN ISST BIO

Gefragt wie noch nie: qualitätsvolle Lebensmittel mit untadeligem

Stammbaum. Bio fordert zum bewussten Konsum auf. Die besten Adressen, Spezialläden und Lokale der Biogastronomie auf einen Blick.

**Gourmet-Magazin,
D+R Verlag 2013**



RING BOOK

Die Wiener Ringstraße als Prachtboulevard. Bis heute gilt sie als

architektonische Manifestation des gesellschaftspolitischen Wandels nach 1850.

Barbara Sternthal, Ring Book:

Wiens Prachtboulevard als Gesamtkunstwerk, Bohmann 2015

ALLES RUND UM WIENER WEIN



Wien und der Wein – das ist eine jahrtausendealte Symbiose. Mit dem Bildband

„Wiener Wein“ können Sie jetzt in die städtische Weinkultur eintauchen und Spannendes über Heurige, Weinlese & Co erfahren.

**Wiener Wein: 261 Seiten,
Holzhausen 2016**

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 6.



EIN BESUCH IM SKY STUDIO

Sie sind Backstage-Gast bei der Live-Übertragung der tipico Bundesliga und erleben Moderatoren und Sky-Experten hautnah.

FÜHRUNG ZU GEWINNEN

Clubtermin 18. 8.
club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 31. 7.



VERLORENER KLIMT

Die Ausstellung „Klimt Lost“ in der Klimt-Villa widmet sich den Geschichten, die rund um die Werke der Ikone der Wiener Moderne umhergehen. Raubkunst, zurückgegebene oder verschwundene Kunst werden in der Sonderschau ebenso thematisiert wie die seiner SammlerInnen und Mäzene sowie deren Verfolgung im Nationalsozialismus.

*Klimt-Villa, 13., Feldmühlgasse 11,
Telefon 0664/451 83 30, www.klimtvilla.at*

12X2 PLÄTZE FÜR FÜHRUNG AM 5. JULI ZU GEWINNEN
club.wien.at, Telefon 01/277 55 22, anmelden bis 24. 6.

CLUB.WIEN.AT SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN VORTEILSKARTE StadtWien

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
*Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at*

CLUBPARTNER DES MONATS

HONGI

Gel oder doch lieber Boxspring? HONGi Faultiermatratzen bieten hochwertige und – dank eines präzisen Onlinekonfigurators – individuelle Matratzen an. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten mit einem Gutscheincode 50 Euro Rabatt auf eine Matratze.

DOMINO'S PIZZA

Die Fast-Food-Kette Domino's Pizza aus den USA erobert aktuell auch Wien. CLUB WIEN-Mitglieder bekommen eine gratis Choco Pie zu jeder Pizzabestellung.

WIENER METROPOL

Kabarett, Show, Musical: Das Metropol ist ein ewig junger Klassiker unter den Wiener Bühnen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten auf ausgewählte Vorstellungen 15 Prozent Rabatt.

MOZARTHAUS VIENNA

Wolfgang Amadeus Mozart wohnte einst in der Domgasse 5. Heute befindet sich dort ein Museum und es finden Konzerte statt. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten zwei Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis und fünf Euro Ermäßigung auf die Sommerkonzerte.

KUNST UND FRÜHSTÜCK IM LEOPOLD MUSEUM

CLUB WIEN verlost Tickets für das Leopold Museum und ein Frühstück im Café Leopold.

Auf nüchternen Magen ins Museum zu gehen, ist nicht Ihr Fall? Aufgepasst: CLUB WIEN verlost Eintrittskarten für das Leopold Museum inklusive Frühstück im Café Leopold. Nach einer Sacherwürstelerspeis starten Sie gestärkt ins Museum, das aktuell passend zum Jahr der Wiener Moderne eine Ausstellung zu Gustav Klimt zeigt.

*Leopold Museum, 7., Museumsplatz 1, Tel. 01/525 70-0,
www.leopoldmuseum.org*



1X2 EINTRITTSKARTEN INKL. FRÜHSTÜCK GEWINNEN!
*club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 3. 7.*



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



Peter Edelmann,
Künstlerischer Direktor
der Seefestspiele,
präsentiert das
imposante Bühnenbild.



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN ZUR MÖRBISCH-PREMIERE

Bei den Seefestspielen gibt heuer die Geige den Ton an: in der Operette „Gräfin Mariza“, im Orchestergraben und als weltweit größte Violine auf der Seebühne.

Gräfin Mariza“, die schwungvolle Operette von Emmerich Kálmán, erzählt die Geschichte der ebenso schönen wie reichen Gräfin und des verarmten Grafen Tassilo. Die Inszenierung im Rahmen der diesjährigen Seefestspiele Mörbisch hat es in sich: Dominiert wird sie von einer überdimensionalen Geige. Sie ist mit imposanten

45 Metern Länge und 14 Metern Höhe die weltweit größte Violine.

AUSGEKLÜGELTES SYSTEM

„Durch ein ausgeklügeltes mechanisches System lässt sich das Bühnenbild aufbrechen und verwandelt sich so in die verschiedenen Schauplätze des Stücks“, verrät Manfred Waba über sein für die Seebühne maßgeschnei-

dertes Bühnenbild. Technische Raffinessen lassen Szenerie und Naturkulisse miteinander verschmelzen. „Gräfin Mariza“ ist die erste Produktion unter Peter Edelmann. Der Bariton aus Wien ist ab dieser Saison der Künstlerische Direktor der Seefestspiele.

INFO: Seefestspiele Mörbisch, 12. 7. bis 25. 8., Telefon 02682/662 10, www.seefestspiele.at

GEWINNFRAGE

WIE HOCH UND WIE BREIT IST DIE MÖRBISCHER GEIGE?

1. PREIS

5x2 Premieren-Karten inkl. Menü im Festspielrestaurant Meggyes

2. PREIS

10x2 Premieren-Karten inkl. Gutschein für ein Glas Sekt auf der Panoramaterrasse

3. PREIS

30x2 Premieren-Karten

SO SPIELTEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Geige“

Die richtige Antwort muss **bis 30.6.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.